

Der Bote vom Welzheimer Wald erscheint am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag und kostet bei der Expedition pro Quartal 1 M. 5 Pf. im Oberamtsbezirk 1 M. 25 Pf. außerhalb 1 M. 45 Pf.



Inseraten von Stadt und Bezirk Welzheim aufgegeben, werden mit 9 Pf. von außerhalb dieselben mit 10 Pf. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum berechnet.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim und Umgegend.

Verfügungen der Behörden.

Welzheim. Den Gemeindebehörden
wird zu Folge Erlasses des k. Verwaltungsraths der Gebäude-Brand-Versicherungs-Anstalt vom 8. d. Mts., Ministerial-Amtsbl. S. 377, die von C. D. Magirus in Ulm herausgegebene Schrift „Das Feuerlöschwesen in allen seinen Theilen“ zur Anschaffung empfohlen.

Dabei wird bemerkt, daß bei Bezug einer Mehrzahl von Exemplaren der Partienpreis von 6 M. 50 Pf. für ein broschirtes und von 8 M. 50 Pf. für ein gebundenes Exemplar eintritt. Das k. Oberamt ist zur Vermittlung von Bestellungen bereit.
Den 29. Oktober 1877.

K. Oberamt.
Stahl.

Welzheim. Die Ortsvorsteher
werden unter Hinweisung auf den Erlass k. Ministeriums des Innern vom 19. d. Mts., Ziff. 7889, Ministerial-Amtsblatt S. 388, beauftragt, die Ortssteuererbringer anzuweisen, die bei ihnen eingehenden **Einschstel-Zählerstücke** nicht mehr auszugeben, sondern zur Steuerlieferung an die Oberamtspflege zu verwenden. Ueber den Vollzug des Auftrags ist Eintrag in das Schultheißen-Amts-Protokoll zu machen.
Den 29. Oktober 1877.

K. Oberamt.
Stahl.

Vom Kriegeschauplatz.

Die Armee, die Osman Pascha in Plewna versammelt hat, wird auf etwa 40,000 Mann geschätzt. Dagegen fehlen alle Nachrichten darüber, auf wie lange für diese Truppenzahl ausreichende Vorräthe nach Plewna gebracht worden sind. Sind diese Vorräthe ungenügend, so kann Tolleben hoffen, durch Auszuhungerung in kurzer Zeit Herr des festen Platzes zu werden. Andernfall, wenn Osman für den ganzen Winter verproviantirt ist, so wird nicht bloß der Sturm abermals versucht werden müssen, sondern es fragt sich auch, ob die Russen ihre Zernierungslinie auf die Dauer geschlossen zu halten vermögen. Jedenfalls ist die Stellung des Generals Gurko bei Dubniak so lange eine unbequeme, als er Scheffet Pascha im Rücken und keine günstige Zufuhrs- und Rückzugslinie hat. Allerdings haben die Russen am 28. Okt. einen neuen wichtigen Erfolg errungen, indem sie von Dubniak südwärts auf der Straße nach Orchanie vordringend sich des Ortes Telisch bemächtigten. Von Telisch führt nämlich eine Seitenstraße nach Tschirikowo an den Bid, so daß den Russen allerdings eine Zufuhrlinie eröffnet ist. — An demselben Tage, den 28. Okt., hat sich, den türkischen Depeschen zufolge, die Vereinigung von Mukhtar und Ismail Pascha hinter dem Soganliuh Dagh vollzogen, die verächtlicher Weise schon in einer früheren Depesche gemeldet worden war.

Petersburg, 29. Okt. Offiziell wird gemeldet: Der Verlust in dem Treffen bei Gorni-Dubniak betrug an Todten und Verwundeten 2500 Mann, darunter, soweit bekannt, 84 Offiziere, wovon 17 todt blieben. Verwundet: General-Major Baron Sedeler und Rojenbach. Erbeutet wurden zwei Fahnen und vier Kanonen. Die Garde-Regimenter Dawlow, Moskau und Finnland, die Garde-Jäger, Garde-Schützen und Garde Grenadiere, die Garde zu Pferde und die erste Artillerie-Brigade nahmen an dem

Kampfe Theil. — Eine Depesche des „Golos“ aus Alexandropol vom 27. Okt. meldet: Die Hauptkräfte des Generals Boris-Melikoff haben das Thal von Karstschai und die benachbarten Anhöhen besetzt und blokiren Kars. General Tergukassoff fährt fort, die Truppen Ismail Haffi Pascha's in der Richtung nach Erzerum zu treiben, während General Heimann über Saganlugh eilt, um den Türken den Rückzug abzuschneiden. Basasid ist von den Russen besetzt. Die Bewohner von Kagisman haben sich den russischen Kriegsbehörden unterworfen.

St. Petersburg, 29. Okt. Offiziell. Bogot, 29. d.: Gestern umzingelten die Gardetruppen unter General Gurko die türkische besetzte Stellung in Telisch auf der Straße nach Sofia, und eröffneten das Bombardement aus 72 Geschützen. Nach zweistündigem Bombardement kapitulirte und streckte die Garnison von Telisch die Waffen, bestehend aus 7 Tabors mit 3 Geschützen unter Ismail Chaki Pascha. Etwa 300 entflohen, die übrigen, darunter der genannte Pascha, über 100 Offiziere, befinden sich vorläufig in der Redoute bei Gornidubniak, werden aber freigelassen: doch zogen Ismail Chaki und einige Offiziere es vor, in Gefangenschaft zu verbleiben. Russischer Verlust an Infanterie: 1 Mann todt, 15 verwundet. Das Leibgardeulanenregiment, welches die feindliche Infanterie angriff, hatte 6 Offiziere, 50 Soldaten Verwundete. Die übrigen Verluste sind noch unbekannt, jedenfalls unbedeutend.

St. Petersburg, 29. Okt. Amtliche Meldung aus Winskoi vom 28. d.: Das Detachement des Generals Tergukassoff, welches seit dem 18. sich zur Verfolgung des gegen Erzerum zurückgehenden Ismail Pascha in Marsch gesetzt hatte, befand sich am 25. bei Karakilissa in Sicht der türkischen Nachhut. Mit ihrer Hauptmacht zogen sich die Türken am 25. nach Seidekan zurück. Von dem Gros des operirenden russischen Korps wurde am 22. d. aus Tirma ein besonderes Detachement unter General Heimann hinter Saganlugh nach Koprikioi in Khorassan dirigirt.

Petersburg, 30. Okt. Eine Depesche des „Golos“ aus Winskoi vom 29. d. Mts. meldet: General Heimann hat sich mit General Tergukassoff vereinigt. Beide setzen die Verfolgung Ismail Haffi Pascha's fort und haben bei Haffankaleh ein Vivouac bezogen.

Konstantinopel, 28. Okt. Die Poste benachrichtigte den britischen Botschafter Layard, daß Ismail Haffi Pascha mit 40 Bataillonen seine Vereinigung mit Mukhtar Pascha vollzogen habe. Der Letztere concentrirte, nach stattgefundenener Vereinigung, seine Truppen bei Köprkioi, wo er in starker Position die heranrückenden Russen erwartete. — Abends. Ein Telegramm Ismail Haffi Pascha's vom Gestrigen bestätigt dessen Ankunft in Köprkioi, welcher ein Cavallerie-Scharmügel bei Dilibaba vorhergegangen war, in welchem die Russen 150 Mann verloren. — Ein von heute datirtes Telegramm Mukhtar Pascha's meldet die Vereinigung der beiden Armeen Mukhtar's und Ismail Haffi Pascha's. — Aus Schipta und Nasgrad eingelaufene Telegramme berichten nichts Neues. — Von Plewna liegen keine Meldungen vor. — Die Beschießungen von Rußschuk und von Silistria dauern fort.

Konstantinopel, 29. Okt. Amtlich wird gemeldet: Suleiman Pascha ist gestern nach Nasgrad zurückgekehrt und hat die Garnison von Bajardjik verstärkt, auch gegenüber voransichtlichen Angriffen von der Dobrudscha her Vertheidigungs-Werke errichten lassen. In den Nasgrad umgebenden Druschtsen wurden Cavallerie-Vorposten stationirt. — Am Freitag wiesen die Vor-

posten von Russschut russische Angriffe zurück. — Weber von Orhanie noch von Plewna sind neuere Nachrichten veröffentlicht worden. — Muthfar Pascha, durch Ismail Hakkî Pascha's Truppen verstärkt, hat sein Hauptquartier nach einem Ort zwischen Köprioi und Zemin verlegt; derselbe trifft Vorkehrungen, um die Russen, welche Erzerum bedrohen, aufzuhalten.

Württemberg.

Stuttgart, 28. Okt. S. M. der Königin ist gestern Abend 6 Uhr von Friedrichshafen wieder hier eingetroffen.

Stuttgart, 30. Okt. Nach eingetroffenen telegraphischen Nachrichten ist Ihre Majestät die Königin gestern in San Remo wohlbehalten angekommen.

Stuttgart, 29. Okt. Von den beiden schwarzen Punkten in Europa kommen in überraschender Weise befriedigende Nachrichten; sie kommen zu einer Zeit, da eben, wie z. B. aus Wien die deutlich wahrnehmbare Morgenröthe eines sich lebhaft gestalteten Geschäftes sich auszubreiten beginnt. Die eine der guten Nachrichten kommt vom Kriegsschauplatz an der Donau. Die Russen sind heute so weit, daß sie alle Vorbereitungen treffen, um einen Hauptschlag gegen die Türken zu führen. Gelingt der Angriff auf Plewna, dann ist des Bleibens für die Türken nördlich vom Balkan nicht mehr. Dann ist aber auch für die Russen nichts weiter zu holen, sie haben ihre Waffenehre gewahrt, die Türken niedergeworfen. Damit ist das blutige Drama zu Ende, das Ziel des Krieges war schon bezeichnet, noch ehe der erste Schuß gefallen. Wenn nicht alle Zeichen trügen, sind die Präliminarien des Friedens so weit und so bestimmt festgestellt, daß sie bloß noch der Unterzeichnung harren. Damit dürfte dann die orientalische Frage auf eine geraume Zeit von der europäischen Tagesordnung verschwunden sein. Viel wichtiger aber sind die Nachrichten aus Frankreich. Wenn es sich bestätigen sollte, daß das frevelhafte Ministerium, das seit Polignac in Frankreich regiert hat, im Begriffe steht, das Zeitliche zu segnen, dann bedeutet das eine so tief principielle Schwankung, daß davon keineswegs Deutschland allein, sondern das ganze liberale Europa das lebhafteste Interesse hat. Die Schwankung bedeutet nichts Geringeres als den Sieg der Freisinnigkeit über die Reaktion. — Seit Samstag ist die große Menagerie von Kaufmann hier, sie findet sehr lebhaften Anklang und sie verdient denselben. Was sie bietet ist vortreflich, mit einer einzigen Ausnahme sind alle Thiere, und es sind deren sehr viele, in einem vorzüglichen Zustande, insbesondere die drei männlichen Löwen sind von hoher Schönheit. Kaufmann bleibt mit seinem Institute jedenfalls längere Zeit hier.

Stuttgart, 29. Okt. Am letzten Samstag wurde hier der 28 Jahre alte Wagnergeselle Gottlieb Kuschwitz von Masabel, Regierungsbezirks Breslau, wegen Bettels verhaftet, in dessen Besitz 272 M. 57 Pf. baar Geld gefunden wurden.

Stuttgart, 30. Okt. Heute Nacht sind etwa 80 württembergische Steinhauergesellen mit dem Schnellzug via Ostende nach London abgegangen, wo sie gegen guten Lohn Arbeit finden. Die Ueberfahrtskosten trägt der Unternehmer. Die Beköstigung und Wohnung erhalten die Steinhauer in London vertragsmäßig gegen 2 M. pr. Tag.

Murrhardt, 28. Okt. Am 21. d. wurde die eiserne Eisenbahnbrücke fertig gestellt, welche $\frac{1}{2}$ Stunde unterhalb der hiesigen Stadt den Uebergang der Bahn von der Winter- auf die Sommerseite des Thals über die Murr vermittelt. Dieselbe wurde von der Maschinenfabrik Göttingen geliefert, hat eine Länge von 75 M. und besteht aus 3 Haupttheilen, die auf 4 massigen Stein Pfeilern ruhen, deren Fundamentirung viele Mühe und Zeit in Anspruch nahm. Die Brücke zeichnet sich durch solide Arbeit und gefällige Form aus, und gewährt einen reizenden Ueberblick über das waldbumkränzte obere Murrthal und das im Thalkeßel liegende Städtchen, auch wird sie an ihrer Stelle, wo der bisweilen wild daherbrausende Hörschbach sich mit der Murr vereinigt, wohl im Stande sein, jeder Ueberschwemmung zu trotzen, zumal auch die Murr theilweise korrigirt wurde und weitere Korrekturen nicht ausbleiben können. Bis jetzt fehlt es auf der Bahnstrecke von Sulzbach hieher noch an Aufklärung der Schwellen und Schienen, und wird es überhaupt noch mancher Arbeit und anhaltend günstiger Witterung bedürfen, wenn die Eröffnung der Strecke Backnang-Murrhardt noch vor Schluß des Jahres möglich sein soll. — Mit Vergnügen konstatiren wir, daß nunmehr die Restauration der östlichen Außenseite der Walberichskapelle in der Hauptsache vollendet und der schöne Chor wieder unter Dach gebracht ist. Jeder Alterthumsfreund wird diese Thatsache als Abschlagszahlung für die nächste Zeit freudig begrüßen.

Göttingen, 28. Okt. Unserer Stadt stehen für den Rest

des Jahres neben den Wahlen für die bürgerlichen Kollegen noch zwei weitere in Aussicht. Der langjährige verdiente Kassier der hiesigen Gewerbebank, K. Eugenheim, ist nach längerem Kranken sein gestorben; die Wahl seines Nachfolgers ist bei dem Umfang des Geschäftes und der Bedeutung der Bank von Wichtigkeit. In noch höherem Grade trifft dieß für die gleichfalls bevorstehende Wahl des Stadtschultheißen zu. Der im Frühjahr 1873 gewählte frühere D. Ammann von Sulz, Fleischhauer, ist zum D. Ammann in Weinsberg ernannt worden. Die sehr zahlreich besuchte Abschiedsversammlung gestern Abend in der Krone gab dem Bedauern über sein Scheiden lebhaften Eindruck. Ueber den Nachfolger ist bis jetzt nur so viel bekannt, daß der frühere Rathschreiber Weith als Bewerber auftreten wird.

Ludwigsburg, 27. Okt. Die „E. Ztg.“ schreibt: Veklen Donnerstag Nachmittag wurde die Brüder- und Kinderanstalt „Karlshöhe“ in Aufregung und Schrecken versetzt, woran Kinder und Erwachsene wohl längere Zeit denken werden. Einer von den erst in neuerer Zeit aufgenommenen Brüdern nämlich, an dem man übrigens in den ersten Tagen seines Aufenthalts in genannter Anstalt nichts besonderes bemerkt hatte, gab augenscheinliche Beweise von Geistesstörung zu erkennen. In einem solchen Anfälle stürzte sich derselbe plötzlich auf die andern Brüder, verfolgte sie mit dem Messer und nachdem sich dieselben in die Anstaltshäuser geflüchtet hatten, zertrümmerte er unter fürchterlichen Drohungen mit Steinwürfen ungefähr 50 Fensterscheiben, wobei namentlich die Kinder eines der Mädchenhäuser sehr gefährdet waren. Nachdem sich seine Kräfte erschöpft und er zu Boden gestürzt, gelang es der Beherztheit einiger Brüder, seiner habhaft zu werden und ihm die Zwangsjacke, welche aus der Stadt herbeigeschafft worden war, anzulegen. Noch am Abende wurde er in den hiesigen Spital gebracht.

Ellwangen, 28. Okt. Gestern machte eine Briefträgerfrau ihrem Leben durch Erhängen ein Ende. Die begleitenden Umstände lassen entnehmen, daß sie mit fester Entschlossenheit den traurigen Schritt ausführte, nachdem sie sich zuvor noch an einer Hand die Ader geöffnet hatte. Ueber die Gründe dieses verzweifelten Entschlusses sind verschiedene Gerüchte im Umlauf.

Treherz, D. A. Duttirch, 25. Okt. Dem „A. v. J.“ wird geschrieben: Gestern wurden unsere „Wälder“ in keinen geringen Schrecken versetzt. Gegen 8 Uhr früh vernahm man einen entsetzlichen Krach und sofort sah man gewaltige Staubwolken aufwirbeln, welche das Haus des Augustin Alberle von Reßbaum auf einige Minuten einhüllte. Der Dachstuhl war eingestürzt zugleich mit dem Giebel. Es bot sich dem Besucher ein trauriges Bild der Verwüstung dar. Wälder als man bei unserem Einödenwesen glauben sollte, war Hilfe da. Man besorgte, es möchte Jemand verlegt, wohl gar unter den Trümmern begraben sein, aber fast wunderbarer Weise war Mensch und Thier unverletzt geblieben. Sogar dem Haushunde, dessen Hütte vollständig zertrümmert wurde, ist nicht ein Haar gekrümmt worden. Das ist für die braven Leute noch ein großer Trost bei dem Unglücksfalle, der um so empfindlicher ist, da der Winter vor der Thüre ist und noch gebaut werden muß.

Deutsches Reich.

Berlin, 28. Okt. Generalfeldmarschall Graf v. Moltke vollendete vorgestern sein 77. Lebensjahr. Derselbe ist am 26. Okt. 1800 geboren.

Ausland.

Paris, 26. Okt. In der nun vorliegenden Rede, welche Gambetta am Mittwoch in Château-Chinon gehalten, hat er es sich vor Allem angelegen sein lassen, den Vorweis zu führen, daß der 14. Oktober seine vielberufene Prophezeiung nur scheinbar Lügen gestraft habe. Man habe, sagte er, in drei Tagen mehr Gewalt und Willkür geübt, als das verurtheilte Kaiserreich selbst in 20 Jahren gebracht habe. Wäre Frankreich in den Wahlen frei und unabhängig gewesen, wie es nicht bloß in Amerika und in der Schweiz, sondern auch in monarchischen Ländern, wie Belgien, England, Italien, Brauch sei, so hätte es nicht 400, sondern 450, sogar beinahe lauter Republikaner gewählt.

Paris, 29. Okt. Bei den gestern stattgehabten Stichwahlen zur Deputirtenkammer siegten 11 conservative und 4 republikanische Candidaten; im Ganzen umfaßt nunmehr die Kammer 320 Republikaner und 210 Conservative.

Handel und Verkehr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. Börsenbericht vom 29. Okt. In den letzten Tagen hatten wir etwas Regen, der zwar den Saatsfeldern gut zu Statten kam, jedoch noch nicht ausreichend

war, um auch den Wassermangel bei den Müllern zu beseitigen. Der Getreidehandel bewegte sich fast überall in engen Grenzen und derselbe war nur unbedeutenden Preisschwankungen unterworfen. Auch an heutiger Börse war das Geschäft von wenig Belang; trotzdem die Verkäufer etwas mehr Nachgiebigkeit zeigten.

Der Hopfenmarkt hatte heute wenig neue Zufuhren; dagegen lagern noch an demselben bedeutende Quantitäten, unter welchen sich sehr gute Qualitäten befinden.

Wir notiren per 50 Kilogr:

Weizen russ. 13 M.
 " bayer. 12 M. 60—70 Pf.
 " ungar. 12 M. 70—80 Pf.
 Kernen 12 M. 60—70 Pf.
 Gerste ungar. 11 M. bis 11 M. 80 Pf.
 Hafer 7 M. 50 bis 80 Pf.

Mehlspreise pro 100 Kilogr. incl. Sack:

Mehl Nr. 1: 39 bis 40 M.
 " Nr. 2: 35 bis 36 M.
 " Nr. 3: 31 bis 32 M.
 " Nr. 4: 26 M. 50 Pf. bis 28 M.

Weinpreiszettel.

Marbach. Oberstenfeld, 30. Okt. Abgeschlagen auf 27 bis 32 M. pr. Hekt. Vorrath noch 300 Hekt. Käufer sehr erwünscht. — Mundelsheim, 29. Okt. Räsberg von 110 bis 120 M. pr. 3 Hekt. Vorrath noch ca. 500 Hekt. Mittelgewächs von 65—85 pr. 3 Hekt. Vorrath noch ca. 650 Hekt. Verkauf stödt. Käufer erwünscht.

Leidende, welche durch Gicht, Rheumatismus, deren Lähmungen, oder durch andere innerliche und äußerliche, seither für unheilbar gehaltenen Krankheiten heimgesucht wurden, werden auf die im Inseratentheil dieser Zeitung befindliche Annonce des Herrn A. S. Mössinger in Frankfurt a. M. ganz besonders aufmerksam gemacht.

Bekanntmachungen.

Kies-Lieferung.

Für die Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1878 hat die unterzeichnete Stelle unter den seitherigen und hier einzusehenden Affordsbestimmungen nachstehend verzeichnete Quantitäten Kalksteine und Rems-Kies zu öffentlicher Submission auszubieten u. zwar:

a) für das Bauamt Malen

500 Kbm. Rems-Kies auf eine der Stationen Plüderhausen, Waldhausen, Dorch; Preisangabe sammt Aufladen in die Bahnwagen zur Versendung in Extrazügen; Lieferungs-Termin 1. Juli 1878.

b) für das Bauamt Schorndorf

1000 Kbm. Rems-Kies, geliefert in Parthien auf die Stationen Schorndorf bis Dorch; Termin 1. Aug. 1878.

100 Kbm. Kalksteine auf eine der Stationen Waldhausen bis Unterböbingen.

Affordsliebhaber werden eingeladen, ihre Offerte längstens bis

Sonntag den 4. Nov. d. J.

bei unterzeichneter Stelle, schriftlich, versiegelt und portofrei einzureichen. Die Offerten bleiben bis 4 Wochen nach diesem Datum an ihre Offerte gebunden.

Schorndorf, 26. October 1877.

K. E.-Betr.-Bauamt.

W u n d t.

Kirchenkirnberg.

Wirthschafts-Verkauf.



Das Gasthaus zur Rose dahier, mit besonders stehender Scheuer, nebst 10 Morgen Güter, darunter 5 Morgen Garten und Acker unmittelbar beim Haus, mit schönen tragbaren Obstbäumen und 2 1/2 Morgen Wald, bringt der Unterzeichnete am

Montag den 19. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathhause dahier im einmaligen Aufsteich zum Verkauf.

Das Anwesen, welches sich in schönster Lage des hiesigen Orts befindet, und 1/2 Sturde von einer Eisenbahnstation der Murrthalbahn entfernt liegt, eignet sich für jeden Geschäftsbetrieb, namentlich aber für einen Bäcker oder Metzger, und würde ein strebsamer Mann sein sicheres Auskommen finden.

Bemerkte wird noch, daß der Hofraum geschlossen ist, und Zahlungsbedingungen günstig gestellt werden, auch der heurige Futter- und Erndte-Ertrag mit erworben werden kann.

Den 1. Oktober 1877.

Ferd. Rothschild aus Cannstatt.

Schorndorf.

Wein-Empfehlung.

Rein gehaltenen 1874 und 1875r Neckarwein hat aus Auftrag billig zu verkaufen

Chr. Fuß, Käufer.

Abschied.

Vor unserer Abreise zum dreijährigen Militärdienst laden wir Freunde und Bekannte auf nächsten Sonntag den 4. Nov. Nachmittags 2 Uhr ins Gasthaus zum Löwen freundlich ein.

Die Rekruten:

Sinderer von Burgholz.

Munz von Helbis.

Fritz von der Neufchenmühle.

Seiz von der Hagmühle.

Sinderer von Rienharz.

Knödler von Rienharz.

W e l z h e i m.

Gegen gesetzliche Sicherheit hat

1500 Mark

Pfleggeld zum ausleihen

Baumwirth **Weber.**

Große weichkochende

Linsen und geschälte Erbsen

empfiehlt

Adolf Berckhemer.

Bettfedern und Flaum

in verschiedenen Gattungen empfiehlt billigt
Heinr. Chr. Bissinger.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.

Spielboxen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabaksboxen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Must. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Keller, Bern.

Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Gicht und Rheumatismus,

deren Lähmungen und andere innerliche und äusserliche seither für unheilbar gehaltene Krankheiten.



Leidenden jeden Grades, denen schon längst nicht mehr in den Sinn gekommen ist, noch dieses oder jenes für ihr Leiden zu gebrauchen und die kostbare Gesundheit wieder zu erlangen, ist dennoch eine Hoffnung geblieben, sich von ihrem jahrelangen Elend befreien zu können, mögen die Leiden innerliche oder äusserliche, mögen nur einzelne oder alle Körpertheile afficirt sein.

Dem Darsteller der Moessinger'schen Mittel hat es unsägliche Mühe gekostet, bis es ihm gelungen ist, durch seine neue Heilmethode: Ablagerungen (Verknoorpelungen) im verhärteten Zustande wieder zu erweichen und zum Vertheilen zu bringen, wodurch allein das Gelenk, resp. die Sehne wieder in die frühere Lage greifen kann und die Circulation des Blutes wiederhergestellt wird, ferner jene leidenden Theile, welche vorher gekrümmt waren oder in Folge der Schmerzen nicht bewegt werden konnten, sowie die leidenden Theile, welche bereits gefühllos geworden waren, wieder zu beleben und zu kräftigen. Die hartnäckigste und langjährige Kopfgicht wird gelindert in einer Minute u. geheilt binnen 3 Tagen.

Man verwechsle diese Mittel nicht mit jenen Zufalls-gomischen betrügerischer Kurpfuscherei die schon Manchem die Augen geöffnet. Der beste Beweis, dass meine Mittel im hoffnungslosesten Zustande noch heilen, ist der, dass Jeder den Erfolg schon den zweiten Tag verspürt und zwar einerlei, ob es eine schwächere oder stärkere Natur ist. Die Mittel können vom Kinde bis zum Greise gebraucht werden, ferner wird derjenige, welcher seinem Berufsstand nachgehen kann, durch die Kur nicht gestört, mögen nun die Leiden durch Erkältung, Fallen, feuchte Wohnung, verdorbenen Magen, durch Ueberanstrengung der Nerven u. s. w. entstanden sein. Ich brauche nicht zu wissen, ob die gewöhnlichen Kuren wie Schwitzen, Leberthran, Petroleum, Baden, Warmhalten oder sonstige Quacksalberereien schon angewandt sind, nur bitte ich, kurz das Leiden und sein Stadium zu beschreiben. Bitte um genaue Wohnungsangabe.

L. G. Moessinger in Frankfurt a. M.

* Vor Anwendung meiner Kur (welche nur unbedeutende pecuniäre Opfer auferlegt) kann eine grosse Reihe von Dankschreibern Geheilte, die mir allein in den letzten Wochen zugekommen, und über deren Authenticität sich bei den Betreffenden zu informiren ich Jedermann freistelle, eingesehen werden.

Hand-Harmonika

von 3 bis 13 Mark empfiehlt in großer Auswahl

Seinr. Chr. Bilsinger.

Waldhausen.
Oberamt Welzheim.



Aus der Gantmasse des Michael Stohrer, gewesenen Kaufmanns, wird am

Freitag den 2. Nov. 1877
von Morgens 8 Uhr an
in dessen Wohnung eine
Fahrniß-Auction

abgehalten, wobei vorkommt:
Bücher, Mannskleider, Betten,
Leinwand, Küchengeschirr, Faß und
Bandgeschirr, Schreinwerk, allerlei
Hausrath, 1 2rädiger Kärren.

Am Samstag den 3. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an

wird aus dem Laden verkauft:
95 Pfund Cafebohnen, eine große
Parthie Zucker, Cigarren, Schnupf-
tabak, 110 Pfund Rauchtobak,
Glas, Schießpulver, Frösche,
Schwärmer, Zündschnür, Salz,
80 Pfund Zwetschgen, eine Parthie
alle Sorten Papier, Schiefertafeln,
Fahnhahnen, Zündhölzer und noch
viele verschiedene Artikel.

Am Montag den 5. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an

kommt zum Verkauf:
eine Parthie Holznägel, Bleistift,
Ferrohr, Geldbeutel, Geißelriemen,

Nähriemen, Unterbänder, Pferd-
sträng, Hanfgarn, Rämme,
Schweineschmalz, Lichter, Unschlitt,
Saiße, allerlei Del, eine Parthie
Schuhnägel, Drahtstifte, sämt-
liche Gewürze, Tabakspfeifen, Reis,

Gries, baumwollenes Garn, Cana-
faß, und noch viele verschiedene
Artikel.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Waldhausen den 28. Okt. 1877.

Schultheiß Schönleber.

Der beste Kalender für 1878!

Der berühmte Volksdichter Carl Weise, ein herrlich begabter Poet, der Werkstatt entsprossen, schuf dieses echte Volksbuch, eine Perle unter den Kalendern, im Uebrigen mit allem poetischen Inhalte eines solchen reichlich versehen, mit vielen Bildern geschmückt. Preis 50 Pf. in allen Buchhandlungen. Gegen franco Einsendung von 60 Pf. (kein Postvorschuss) auch von J. Lemser, Berlin SO., Cottbuser Strasse 9 zu beziehen.

Feuerwehr Welzheim.

Haupt-Prob

am Sonntag den 4. Nov. d. J.
Nachmittags 2 Uhr.

wobei die gesammte Mannschaft von Stadt und Parcellen auszurücken hat. Sammlung am Rathhaus. Unentschuldig Ausbleibende verfallen in die statutenmäßige Strafe.



Das Kommando.

Gelesen
Stadtschultheißenamt.

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts
in Leipzig.

Silberne Medaille.



Ehrendiplom.

ersucht um Uebergabe von Flachs, Haarf und Abwerg zum

Spinnen, Weben, Zwirnen, Bleichen

und sichert schnellste und reellste wie Bahnfrachtfreie Ablieferung zu.

Guter Rohstoff ist ebenfalls Bahnfracht frei, was sehr zu beachten ist, während anderwärts mitunter 2-3 % per Schneller Frachtauslagen entstehen. Das Hecheln ist unentgeltlich und zufolge Errichtung einer verbesserten neuen mechanischen Weberei werden die Weblöhne künftig sehr billig berechnet und alle Wünsche erfüllt werden. Prospekte können bei den Herren Agenten ohne Kosten abgeholt und die Muster eingesehen werden.
Vieljährige Erfahrung lehrt, dass das Schretzheimer Garn und Gewebe von zähester und dauerhaftester Qualität ist.

Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinnerei und Weberei sind wir bereit Zusendungen zu vermitteln: Die Agenten:

M Burr z. Falken in Gmünd.
J. Knödler in Lorch.
G. J. Schippert, Waldhausen.

F. Schierle, Herlikofen.
A. Würtele, Rudersberg.
J. G. Wahi, Plüderhausen.

Ulm a/D. 1871.



München 1875.